

Mantua (Staatsarchiv) und Mailand (Staatsarchiv, Ambrosiana, Trivulziana, Kapitelarchiv von San Ambrogio); auch erschloss ihm der Sindaco von Mailand Conte Greppi in entgegenkommendster Weise sein Privatarchiv. Für Zusendungen von Archivalien nach Wien oder sonstige Unterstützung schuldet der Abteilungsleiter seinen Dank u. a. dem Reichsarchiv in München, dem Staatsarchiv in Lübeck, den Archivvorständen von Klosterneuburg und Linz (Diözesanarchiv).

Herr Prof. Tangl als Leiter der Abteilung Epistolae hat für die in der neuen Oktavserie zu veröffentlichende Ausgabe der Bonifatiusbriefe die Wiener und die Münchener Hs. verglichen, die ihm von der K. K. Hofbibliothek und der Kgl. Bayerischen Hof- und Staatsbibliothek bereitwilligst nach Berlin gesandt wurden; die Karlsruher Hs. bleibt noch zu erledigen. Zur Veröffentlichung in dieser Serie werden weiter in Aussicht genommen zunächst das Register Gregors VII. und Innocentii III. *Registrum super negotio imperii Romani*.

Herr Privatdozent Dr. Perels, der seiner Ausgabe der Briefe des Papstes Nikolaus I. nunmehr die Briefe Hadrians II. und des Anastasius Bibliothecarius folgen lassen wird, durchforschte auf einer längeren Studienreise das einschlägige Material zu Bern (Stadtbibliothek), Mailand (Ambrosiana), Florenz (Bibl. Riccardiana, Laurentiana, Nazionale), Ravenna (Archivio capitulare), Cesena (Bibl. Malatestiana), Venedig (Marciana), Mantua (Bibl. comunale), Rom (Bibl. Vaticana, Vallicellana, Vittorio Emanuele, Casanatense, Angelica, Alessandrina; Archivio Vaticano, Capitolare di S. Pietro, Capitolare di S. Giovanni in Laterano) und Monte Cassino. Zu besonderem Dank verpflichteten ihn Herr Oberbibliothekar Prof. von Mülinen in Bern, und ebenso wie unsere anderen durch ihre Aufträge nach Mailand geführten Mitarbeiter, der Präfekt der Ambrosianischen Bibliothek, Monsignore Ratti; in Rom Monsignore Cascioli vom Kapitelarchiv von S. Pietro und P. Materno vom Kapitelarchiv von S. Giovanni in Laterano, Monsignore Stanislao Le Grelle, Herr G. Buzzi von der Società di storia patria und Herr F. Schneider vom Kgl. Preussischen Historischen Institut. Endlich hat auch bei diesem Anlass, wie so oft zuvor, der Herr Präfekt der Vatikanischen Bibliothek, P. Franz Ehrle, den Monumenta Germaniae sein Wohlwollen bewährt, indem er Herrn Dr. Perels sowohl bei der Bewältigung des überaus er-